

besten, was im Interesse des Königs [Ludwig XIV.] und folglich auch Zugs liege. Er, Tambonneau, werde solche Gefälligkeiten nicht vergessen.

1) vgl. EA VI 2, 218 f

2) vgl. ebenda 219-223

Original in franz. Sprache mit Siegel
AH 13, 115a, 118-118a - Blatt 115a^V, 118a^V leer

49

1688 Juni 20., Solothurn

A

SCHREIBEN DES FRANZ. AMBASSADOREN [ANTOINE-MICHEL] TAMBONNEAU
[AN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, ZUG]

Tambonneau gibt Zurlauben Kenntnis, zwei aus der Kompanie Zurlauben im Regiment Pfyffer desertierte Soldaten würden seit der Rückkehr nach Aegeri, ihrem Heimatort, nichts Gescheiteres zu tun wissen, als in verleumderischer Absicht den Dienst des Königs [Ludwig XIV.] zu schmähen. Er bitte ihn daher, diesen Unfug abzustellen und die beiden gebührend zu bestrafen.

Alsdann fährt Tambonneau bedauernd fort, schon lange nichts mehr aus Zug vernommen zu haben. In Solothurn habe sich nichts Neues ereignet; man bereite sich auf die bevorstehende Tagsatzung¹ vor und werde kommende Woche hiefür die Gesandten ernennen und die Instruktion ausarbeiten. Hoffentlich würden auch die Zuger mit guten Instruktionen versehen. Die Krone habe diesmal keine besonderen Interessen anzumelden, und es genüge ihm zu wissen, dass Zurlauben Frankreich wohlgesinnt sei. Folglich werde bestimmt kein Beschluss gefasst, der das Missfallen des Königs erwecken könnte. Im übrigen habe er, Tambonneau, Befehl, die Eidgenossen solange mit dem königlichen Wohlgefallen auszuzeichnen, als diese ihren Vertragspflichten getreulich nachleben würden. Obwohl es ihn sehr freuen würde, ihn in Baden begrüßen zu dür-

13/49-51

fen, müsse er ihm doch empfehlen, zu Hause zu bleiben und sich gründlich kurieren zu lassen. Die Tagsatzungen seien doch meist recht beschwerlich und unbequem.

1) vgl. EA VI 1, 219-223

Original in franz. Sprache
AH 13, 119-120

50

1688 Juni 20., Solothurn

SCHREIBEN DES FRANZ. AMBASSADOREN [ANTOINE-MICHEL] TAMBONNEAU
[AN BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, ZUG]

Gleicher Inhalt wie AH 13/49. Die sich auf Zurlauben persönlich beziehenden Stellen sind ausgelassen.

Uebersetzung von AH 13/49 ins Deutsche durch Beat Jakob I. Zurlauben zuhanden seiner Obrigkeit.
AH 13, 121 - Blatt 121^v leer

51

1688 Dezember 19., Versailles

A

BRIEF VON GENERALLEUTNANT [PETER] STOPPA AN AMMANN UND RAT VON
STADT UND AMT ZUG

Obwohl Zug das Recht zustehe, in Frankreich eine eigene Kompanie zu halten, existiere eine solche zur Zeit nicht. Der König [Ludwig XIV.] habe daher [Beat Jakob II.] Zurlauben, Hauptmann im deutschen Regiment von Oberst [Wolfgang] Greder, ermächtigt, eine Kompanie aufzustellen. Zugleich sei ihm, Stoppa, der Befehl zugegangen, Zug davon in Kenntnis zu setzen und dessen Obrigkeit zu bitten, man möchte Zurlauben die Werbung der nötigen Mannschaft